

Die letzten Monate von Ludwig III.

Sonderausstellung in Frasdorf – Pfarrchronik berichtet über Leichenzug

VON HEINRICH REHBERG

Frasdorf – „König Ludwig III. verstarb am 18. Oktober 1921 – also vor 100 Jahren. Nach einer längeren Irrfahrt nach seinem Tod in Ungarn, kam er in einem Eisenbahnwagen nach Prien und wurde dann nach Schloss Wildenwart überführt.“ Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Frasdorf, Rupert Wörndl, gab bei der Eröffnung der Ausstellung in Frasdorf den Besuchern einen Überblick über die Verhältnisse im Deutschen Reich, im Freistaat Bayern und in Schloss Wildenwart in der Zeit vom Tode der Königin Maria Theresia am 3. Februar 1919 bis zum Tag der Überführung des Königspaares am 4. November 1921 zur Bestattung im Liebfrauentempel in München.

Wörndl stellt mit Zeitausschnitten aus dieser Zeit, mit zeitgenössischen Fotografien und Zeichnungen eine Ausstellung zusammen, die bis Ende September jeweils am Sonntagvormittag im Dorfmuseum besichtigt werden kann.

Beerdigt in einer Gruft in Wildenwart

Königin Maria Theresia verstarb am 3. Februar 1919. Sie wurde in einer Gruft unter dem Altar der Schlosskapelle Wildenwart bestattet, „bis die Verhältnisse es zulassen, sie in die Haupt- und Residenzstadt München zu überführen und dort in der Gruft im Liebfrauentempel zu bestatten“, so Wörndl. Die



Das letzte bayerische Königspaar im Kreise seiner Kinder. Ortsheimatpfleger Rupert Wörndl arbeitet in der Ausstellung mit historischen Fotos als Zeitdokumente.



Altbürgermeisterin Marianne Steindlmüller bei der Eröffnung der Ausstellung.

provisorische Bestattung unter dem Altar der Schlosskapelle geschah aus der Angst, in München könnte die Leiche geschändet werden.

Zwei Jahre später, also genau vor 100 Jahren, starb dann König Ludwig. Am 28. September 1921 war der König mit einigen seiner Töch-

ter nach Sarvar in Ungarn gereist, um eine Zeit auf dem Landsitz zu bleiben. Gut Sarvar/Raab in Westungarn war ein Heiratsgut von Königin Marie Theresia gewesen. Es war ein größerer Besitz mit 10 000 Hektar Land und 1200 Rindern.

Doch schon nach drei Wochen, am 18. Oktober starb Ludwig infolge eines Magenleidens. Er war fast 78 Jahre geworden. Die Überführung des Leichnams nach Bayern war nicht sofort möglich, da in Ungarn gerade große politische Unruhen herrschten. Der Habsburger Exkaiser Karl I. war aus seinem Schweizer Exil mit dem Flugzeug in Sopron/Ödenburg gelandet und hatte verz-

sucht als König von Ungarn wieder auf den ungarischen Thron zu setzen; dieses Vorhaben scheiterte.

Daher waren alle Bahnverbindungen unterbrochen. So musste König Ludwig in Ungarn zunächst provisorisch beigesetzt werden, ehe er überführt werden konnte. Zwölf Tage später traf der Zug mit dem toten König in Prien ein. Die Fahrt von der Landesgrenze in Freilassing bis Prien wurde zu einem Triumphzug: Entlang der Strecke läuteten die Kirchenglocken, auf den Bahnhöfen versammelten sich die Amtsträger, Ortshonoratioren, Vereine, Bauern und Bäuerinnen in der Tracht.

Nach Ankunft in Prien setzte sich ein Trauerzug Rich-

tung Wildenwart in Bewegung, in der Mitte ein Prachtviergespann. Es regnete leicht, grau war der Himmel, ein wahrer Totensonntag.

In Wildenwart hatte man den Sarg der Königin aus der Gruft geholt und nun bahrte man beide Särge in der Schlosskapelle auf. Die Bevölkerung hatte ungehindert Zugang.

Etwa 40 Würdenträger vor Ort

Nach fünf Tagen, am 4. November, erfolgte die Überführung beider Leichname nach München. „Unter Trommelwirbel und dem Präsentiermarsch wurden die Sarkophage aus den mit Kränzen schwer beladenen Leichenwägen gehoben und in der Vorhalle des königlichen Pavillons gebettet. Auf dem Bahnsteig hatten etwa 40 Vereinsdeputationen von Prien und Umgebung Aufstellung genommen. Offiziere bildeten Spalier, Bauernburschen trugen die irdischen Überreste des heimgegangenen Königspaares zu dem bereitgestellten Waggon. Noch ein paar Augenblicke und der Zug setzte sich in Bewegung“, so die Priener Pfarrchronik.

Dem Wunsch des Königs gemäß sollte das Königspaar in der Münchner Liebfrauenkirche beigesetzt werden. Am 5. November 1921 erfolgte die Beisetzung im Dom, der Erzbischof von München und Freising, Michael Kardinal Faulhaber, zelebrierte den Trauergottesdienst.

Bürgermeister Alois Loferer ehrt Einser-Absolventen

Empfang der Marktgemeinde Bad Endorf in der Orangerie im Kurpark – Rathauschef stolz auf Leistungen

Bad Endorf – Die schöne Geste, alle Einser-Schüler, schulartübergreifend mit einem Notendurchschnitt von 1,5 und besser, aus dem Gemeindegebiet zu einem kleinen Empfang einzuladen, hat in Bad Endorf bereits Tradition. So lud auch heuer wieder die Marktgemeinde Bad Endorf die besten Abschlusschüler aus den Gymnasien, der Berufs-, Real- und Mittelschule zu einem Empfang in die Orangerie im Kurpark ein. Das Abitur



Bürgermeister Alois Loferer (Fünfter von rechts) gratulierte den Absolventen aus Bad Endorf zu ihren Traumnoten.

legten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 Stefan Prell, 1,1 Regina Pichler, Kat-

ja Schelle, Oliver Williams und Paulina Huy ab. Johanna Grimm hat einen Notendurchschnitt von 1,2 und Simon Huber 1,4 erreicht. Die Mittlere Reife erlangten Louisa Hofstetter, Alina Menetow und Paula Blank mit 1,17, Maria Stein mit 1,27 und Viola Ramoser mit 1,36. Ihren qualifizierenden Abschluss erreichte Lil Sophie Czerwinski mit 1,0.

Die Berufsausbildung zur Industriekaufrau schloss Maria Theresa Mayer mit ei-

nem Notendurchschnitt von 1,42 ab. Bürgermeister Alois Loferer gratulierte ihnen zu ihren Traumnoten.

Loferer sagte: „Darauf ist die gesamte Gemeinde stolz. Egal welchen Bildungsabschluss ihr in der Tasche habt, es stehen euch alle Wege offen. Als Bürgermeister bin ich sehr glücklich, dass wir von so vielen verschiedenen Schulen so gute Leistungen haben. Ihr seid unsere Zukunft. Wir brauchen euch.“

NOTDIENSTE

Polizei 110
Rettungsdienst/
Feuerwehr 112

Giftnotruf 089/19240

Ärztlicher
Bereitschaftsdienst
116117

Ärztlicher Notdienst

Krisendienst Psychiatrie –
„Wähle Dein Leben“
Bezirk Oberbayern
24 Std., 0800/655 3000
(Anruf kostenfrei)

Apothekennotdienste

Öffnungszeiten: von 8 bis 18
Uhr am Folgetag (sofern nicht
anders aufgeführt)

Bad Aibling:
Marien-Apotheke,
Marienplatz 9, 08061/1770

Bernau a. Chiemsee:
Apotheke im Ärztezentrum,
Kastanienallee 1,
08051/9620620

Oberaudorf:
Marien-Apotheke,
Rosenheimer Straße 13,
08033/91090

Bereitschaftsdienstpraxis
der KVB im Romed-Klinikum
Rosenheim

Mo, Di, Do 18 - 21 Uhr, Mi/Fr
16 - 21 Uhr, Sa/So und Feiertage
9 - 21 Uhr, Hotline 116 117

Hals-Nasen-Ohren-
Bereitschaftsdienst
in sprechstundenfreien Zeiten
Telefon 0171/4061745

Tiernotdienst
Tierklinik Dr. Butenandt,
Tag- und Nacht-Notdienst,
Telefon 08031/68027

Obing:

St.-Laurentius-Apotheke,
Bahnhofstraße 8, 08624/2227

Rosenheim: Marien-Apotheke,
Max-Josefs-Platz 21,
08031/15585

Rott a. Inn: Kloster-Apotheke,
Bahnhofstraße 16,
08039/902905

Siegsdorf:
St.-Hubertus-Apotheke,
Hauptstraße 18, 08662/7294

Wasserburg a. Inn:
Marien-Apotheke,
Marienplatz 1, 08071/1504

Halfing – Nach zweijähriger Pause führte der Trachtenverein Halfing endlich seine Generalversammlung mit Neuwahlen durch. Viele Vereinsmitglieder waren der Einladung in den Gasthof Schildhauer gefolgt.

Kassier Anton Aicher wies in seinem Bericht solide Finanzen vor. Das Jubiläumsjahr 2019 mit vielen Aktivitäten beleuchtete Vorsitzender Sepp Stettner. Der Verein feierte sein 110-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Festabend mit vielen Gästen in der Heinrich-Besmeisl-Halle. Auch für das Jahr 2020 waren viele Termine geplant, die coronabedingt allerdings abgesagt werden mussten.

Um so mehr freute man sich, jetzt wieder neu zu starten – mit einer neuen Vorstandschaft. Bürgermeisterin Regina Braun leitete die Wahlen. Die Vorsitzenden Sepp Stettner und Sepp Schied wurden einstimmig



Der Vorsitzende Sepp Stettner (links) und der Zweite Vorsitzende Sepp Schied (rechts) mit der neu gewählten Vorstandschaft des Trachtenvereins Halfing.

in ihren Ämtern bestätigt.

Für den langjährigen Kassier Anton Aicher wurde Johanna Berghammer zur neuen Kassenverwalterin bestimmt. Das Schriftführeramt übernimmt Barbara Pichler von Rupert Pichlermaier, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Besonders begrüßt wurden die neuen Jugendleiter Simone Bartl und Sandra Randl. Die Kinder- und Ju-

gendarbeit mit Plattler- und Tanzproben ist eines der wichtigsten Tätigkeitsfelder des Vereins. Nach den Ferien soll wieder mit den Plattlerproben begonnen werden und man würde sich über Neuzugänge sehr freuen.

Vom Gauverband berichtete Gebietsleiter Ludwig Redl. Bei der vergangenen Gauversammlung wurde mit Mähe Hauser ein neuer Gauvorstand gewählt. Auch

wird der Gau mit einer Reduzierung des Mitgliederbeitrages die Vereine entlasten.

Zum Schluss gab Vorsitzender Stettner einen Ausblick auf das restliche Jahr. Geplant ist nach Möglichkeit wieder ein Kirtahoagart am Kirtasamstag. Auch wird man das Adventssingen in der Pfarrkirche gestalten. Der Erlös daraus soll die Anschaffung der neuen Orgel unterstützen.

NACHRICHTEN AUS

ASCHAU
BAD ENDORF
FRASDORF
HALFING

LESERFORUM

Ist Turnhallen-Abriß denn nachhaltig?

Zur Berichterstattung über die geplante Turnhalle in Aschau, erschienen im Lokalteil:

Auch auf die Gefahr hin, vielen gewaltig auf die Nerven zu gehen, möchte ich doch noch einmal fragen: Warum muss die Aschauer Turnhalle abgerissen werden? Mir wurde gesagt, der Baukörper an sich sei noch in Ordnung, nur die Technik ist natürlich völlig veraltet. Wie passt das mit der überall gepredigten Nachhaltigkeit zusammen, wenn ein Baukörper abgerissen wird, der noch verwendungsfähig wäre? Der Abriss ist mit 450 000 Euro veranschlagt, dafür sollte man die alte Turnhalle doch so modernisieren können, dass sie als ein Haus für alle Vereine Verwendung finden könnte. Die aufwendigen Duschanlagen wären dann wohl nicht mehr im vollen Umfang notwendig. Die neue Turnhalle könnte vielleicht doch auch auf ein Grundstück gebaut werden, das die Gemeinde auf Erbpacht erwirbt, wie es der Ökumenische Sozialdienst auch getan hat.

Irmfried Wimmer
Aschau

KREUZWORTRÄSEL

Testen Sie Ihr Wissen!

Auf der Suche nach noch mehr Rätselspaß? Exklusiv für Abonnenten wartet täglich ein neues, spannendes Online-Kreuzworträtsel.



Zusätzlich können Sie auf unserem Nachrichtenportal knifflige Zahlenrätsel spielen.

Viel Spaß beim Lösen unter ovb-online.de/raetsel

ASCHAU

Sachrang – Katholische Pfarrgemeinde: Heilige Messe an der Ölbergkapelle Donnerstag, 2. September, 19 Uhr. Im Freien, bei Regen in der Pfarrkirche.

BAD ENDORF

Tourist-Info – Wanderung rund um Bad Endorf mit Hartmut Götz am Donnerstag, 2. September, 13 Uhr, Treffen vor dem Eingang der Chiemgau Thermen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 08053/300850 oder spätestens beim Wanderführer.

• 200 Jahre Kneipp-Jubiläums-Aktionstag mit Gesundheitstrainerin Christiane Möhner und Wildpflanzenexpertinnen Sabina Labonte und Margret Obermaier. Samstag, 4. September, um 9.30 Uhr, Treffen am Kneipp-Tretbecken im Kurpark. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 08053/300850.